

Eberswalde, den 03.09.2015

Fragestellung zur Sitzung des Amtes für Bildung, Jugend und Sport am 03. September 2015 im Bürgerzentrum

Mein Name ist Siegfried Obst. Ich bin Schatzmeister im Behinderten-Sportvereins „Herz-Kreislauf-Prophylaxe“ e.V. und spreche im Auftrag des Vorstandes.

Mit Schreiben vom 14.07.2015 erhielten wir die, wie jedes Jahr übliche, Bestätigung der Nutzungszeiten der Sporthalle des Sportzentrums Westend und staunten nicht schlecht über die kommentarlos und ohne jegliche Begründung angegebenen neuen Preise.

Statt bisher 8,00 € pro Stunde sollen wir jetzt 20,00 € zahlen, das ist eine Steigerung auf 250 %, für einen anderen Raum sind es 300 %, schlichtweg ein Ausdruck üblen Wuchers.

Im Mittelalter, so kann man im Internet nachlesen, galt der Spruch: „Wer Wucher trieb, war des Teufels“. Man war im Mittelalter noch nicht dem kapitalistischen Denken verfallen. Erst später, z.B. mit den Fuggern, merkte man, wie durch Ausnutzung der Hilflosigkeit vieler sich durch Wucher Geschäfte machen ließen.

Worum geht es. Es geht um einen Übungsraum im Sportzentrum, der keine Fenster hat, dessen Frischluftzufuhr ungenügend ist und die Ausleuchtung auch nicht mehr dem neuesten Stand entspricht.

Wir haben bisher darüber hinweggesehen, weil der Preis diesen Verhältnissen angepasst war. Alle Arbeiten werden ehrenamtlich durchgeführt.

Bei den z.B. mit vielen Diskussionen in Berlin erhobenen Mieterhöhungen wurden Renovierungen vorgenommen und die Mieten dann bis zu 20% oder 25% erhöht. Hier kann am Raum keine Veränderung stattfinden, d.h. man vermietet den gleichen Raum ohne Vorwarnung oder Erklärung zum total überzogenen Preis. Haben die Verantwortlichen darüber mal nachgedacht?

Es gibt ein Sozialgesetzbuch IX, das für unsere Vereinsmitglieder zuständig ist. Alle Mitglieder sind im Sinne dieses Gesetzbuches chronisch krank, denn sie hatten einen Herzinfarkt, Herzoperationen oder ähnliche Erkrankungen. Der Sport dient nicht nur der medizinischen Verbesserung ihres Zustandes, sondern ist auch für die psychische Gesundung wichtig, denn durch die wöchentlichen Zusammenkünfte kommen Freundschaften und Gemeinsamkeiten von unschätzbarem Wert zustande. Wer das Eberswalder Rentenniveau kennt, sieht also bei diesen Preiserhöhungen die Existenz der betroffenen Vereine arg gefährdet!

Deshalb unsere **Anfrage:**

Besteht noch Hoffnung, mit den Stadtwerken über seriöse Preiserhöhungen zu verhandeln oder sollen wir uns um ein Plakat bemühen, etwa mit dem Inhalt „Kommen Sie zu den Stadtwerken. Wir arbeiten noch nach dem Motto „Weil du arm bist, musst du eher sterben!“

S. Obst